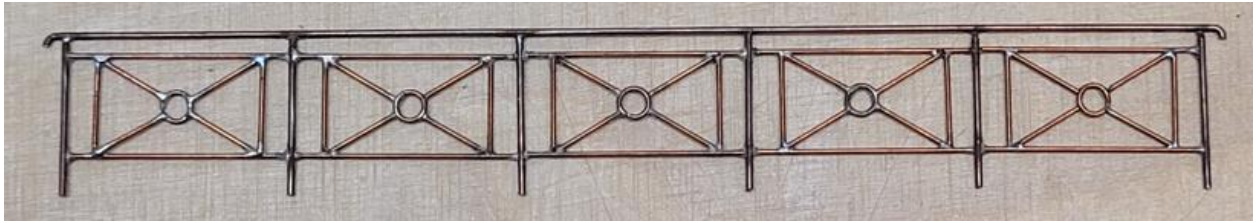


Geländer für H0 selber bauen

22.09.2024 pes

Für meine H0-Anlage in Epoche 1 habe ich die Geländer selber bauen müssen, da es dieses alte Design nach meinem Kenntnisstand derzeit nicht als fertiges Spritzguss-Geländer zu kaufen gibt.



Eine Bastelvorlage zum Geländerbau habe ich im MIBA-Heft 8/2001 gefunden. Hier wird der Geländerbau aus verkupferten und weichgelöteten Stahldraht beschrieben.

Das erste was ich dort gefunden habe, waren Lötlehren für die Geländer. Ohne solche Lötlehren können keine gleichmäßigen Geländer entstehen.

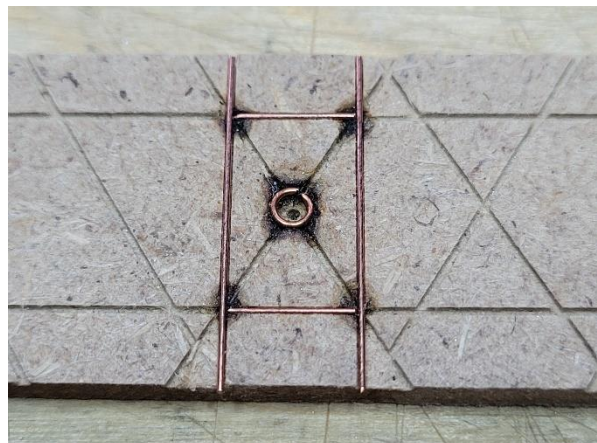
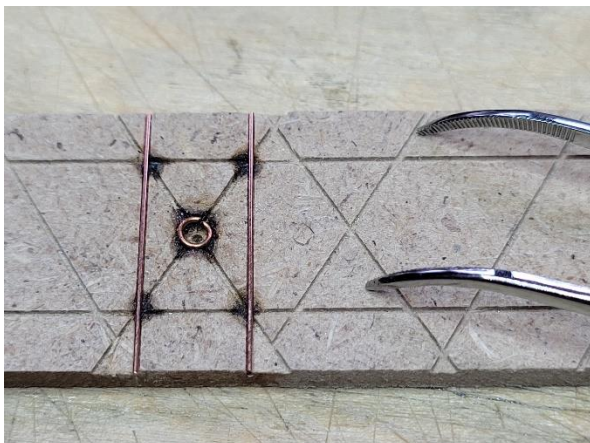
Also habe ich mal meine nagelneue, selbstgebaute Feinschnitt-Kreissäge getestet.

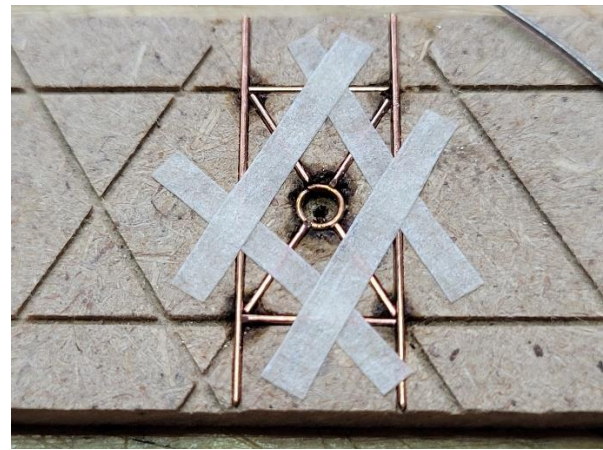
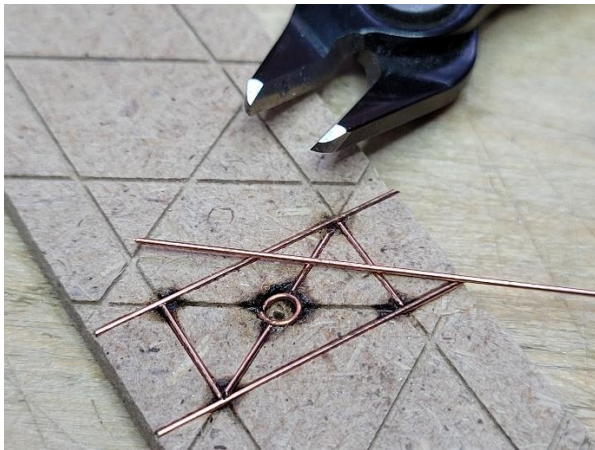


(zum Bau dieser Säge gibt es einen separaten Baubericht)

Das Muster des späteren Geländers wird als Negativ mit der Feinschnitt-Kreissäge in ein Sperrholzbrettchen (Lötlehre) gesägt (genutet).

Dann wird die Lötlehre mit den Stahldraht-Zuschnitten ($D=0,5\text{mm}$, verkupfelter Eisendraht von Fa. Sommerfeld) bestückt, und anschließend werden die Drähte mit Tesa Krepp für das Weichlöten vorfixiert.



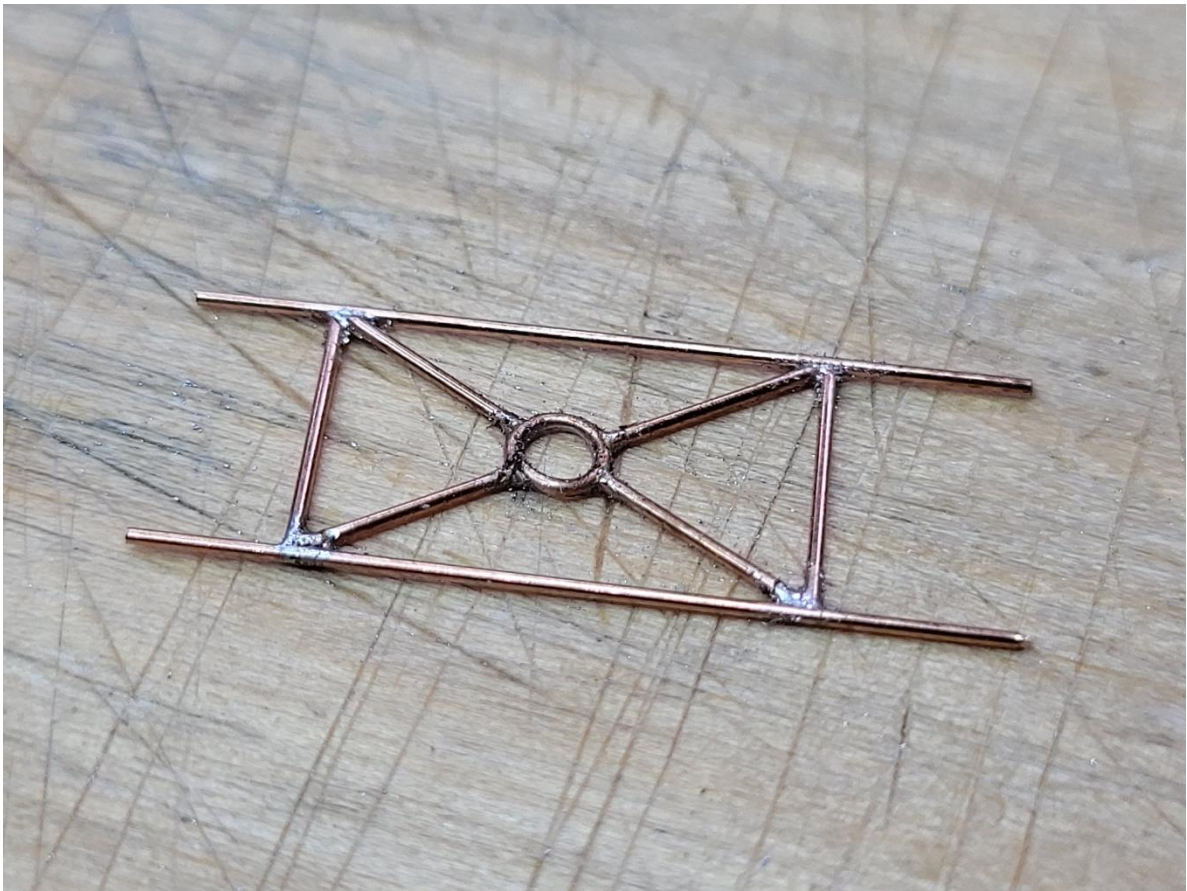
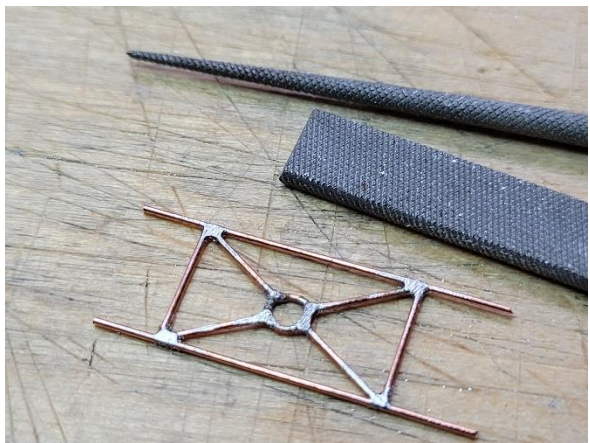
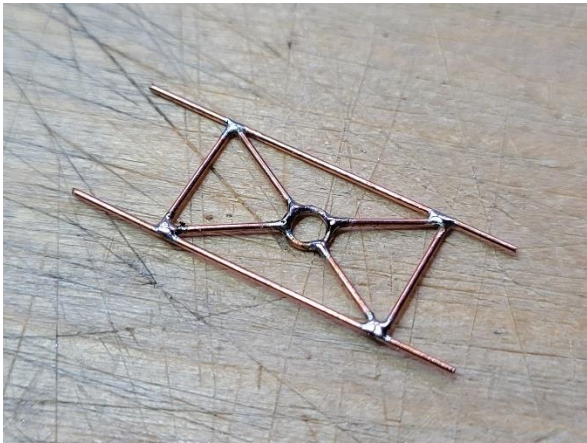
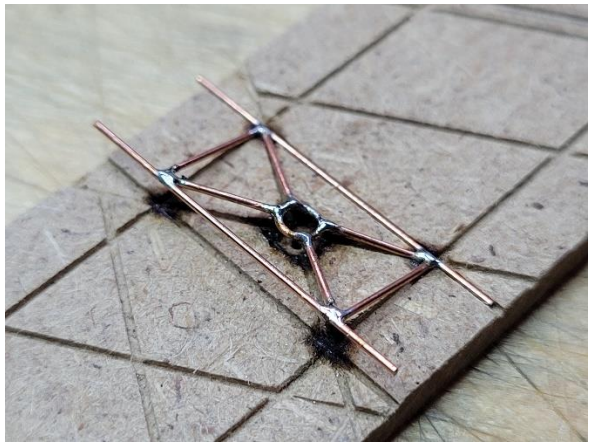
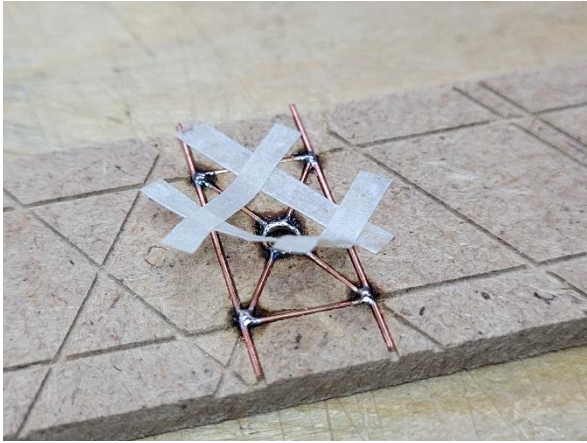


Die Lötstellen der Drähte werden jetzt mit Lötöl von Sommerfeld für ein verbessertes Lot - Fließverhalten benetzt.

TIP: Dafür benutze ich einen kleinen Holzspieß, den ich durch einen kleinen, vorgebohrten Holzdübel gesteckt habe. So ist die Spitze mit dem Öl beim Ablegen automatisch auf Abstand zur Arbeitsplatte, und ich habe keine Verschleppung des klebrigen Lötöls im ganzen Arbeitsbereich 😊.

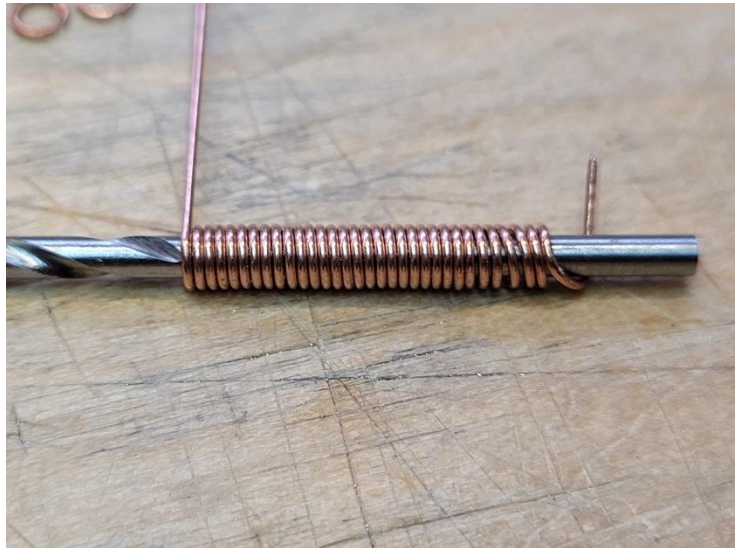
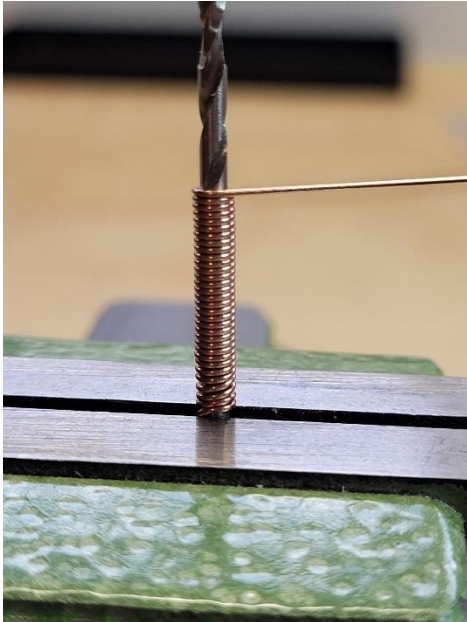


Zum Löten benutze ich für eine gute Dosierung einen nur 0,5mm dicken Lötzinn-Draht. Für das Löten gilt: Weniger ist hier Mehr, sprich weniger Lot ist besser, um ein aufwendiges Verputzen nach dem Löten zu vermeiden.



Anbei noch ein paar Bilder zur Herstellung der inneren, nur 2mm großen Drahtringe.

Der 0,5mm Stahldraht wird im Schraubstock um den Schaft eines 2mm Bohrers gewickelt, dann wird die Drahtwendel abgezogen, und mit einem Seitenschneider werden immer 2 Ringe abgezwickelt. Damit gleichmäßig große Ringe entstehen, muss der überstehende Drahtschenkel der Wendel immer in der gleichen Position auf der Arbeitsplatte liegen bleiben, während der Seitenschneider ebenfalls in gleicher Position immer nur um 2 Ringe weitergeschoben wird.



Das vorhergehende Bild zeigt rechts unten die roh abgeschnittenen, noch offenen Ringe. Rechts oben sind die gerichteten Ringe zu sehen.

Jetzt kommt eine Geduldsarbeit: alle Ringe müssen einzeln von Hand mit einer Zange und viel Gefühl in den Fingern nachgerichtet, das heißt: zuerst plan gebogen und dann schön gleichmäßig rund geschlossen werden.



Wie im letzten Bild zu sehen ist, werden die vorbereiteten Kreuzelemente in einem zweiten Schritt mit einer separaten Lötlehre in den 0,7mm starken Geländer-Rahmen eingesetzt. Hier warten jetzt gesamt 52 weitere Kreuzelemente auf den Verbau in weitere, zukünftige Geländer.

